

Ercheint
außer Sonntags täglich — Bis
früh 9 Uhr eingehende Anzeigen
kommen in der nächsten Nummer
zur Aufnahme.

Börsenblatt

Beiträge
für das Börsenblatt sind an die
Redaction — Anzeigen aber
an die Expedition desselben
zu senden.

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N^o 170.

Leipzig, Mittwoch den 24. Juli.

1878.

Ämtlicher Theil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel — Titelaufgabe. † — wird nur baar gegeben.)

- Dörfling & Franke in Leipzig.
Luthardt, C. C., die richtige Stellung zur Welt. Predigt. 8. — 30
- Hartleben's Verlag in Wien.
Chabanne, J., die Sahara, od. von Dase zu Dase. 14. Vfg. 8. — 60
Berne's, J., gesammte Schriften. Illustr. Volks- u. Familien-Ausg.
30. Vfg. 8. — 50
— bekannte u. unbekante Welten. 4. Serie. 12. Vfg. 8. — 50
- Herder'sche Verlagsb. in Freiburg i/B.
Ehrler, J., das Kirchenjahr. Eine Reihe v. Predigten. 2. Aufl. 7. Hft. 8.
1. 50
— apologetische Predigten üb. die Grundwahrheiten d. Christenthums.
8. Hft. 8. 1. 50

Herder'sche Verlagsb. in Freiburg i/B. fernere:

- Sammlung historischer Bildnisse. 4. Serie. III. 8. * 1. 80
Inhalt: Sophie Swetchine. Von A. G. Kaufmann.
Schuster's, J., Handbuch zur biblischen Geschichte. 3. Aufl. 9. Vfg. 8.
1. —
Shakespeare's Werke. Für Schule u. Haus bearb. v. A. Hager. 3. Bd. 8.
3. 60
Stolz, A., Erziehungskunst. 4. Aufl. 8. * 3. —
- Hirzel in Leipzig.
Hankel, W. G., elektrische Untersuchungen. 13. Abhandlg. Ueber
die thermoelektr. Eigenschaften d. Apatits, Brucits, Coelestins,
Prehnits, Natroliths, Skolezits, Datoliths u. Axinit. 8. * 2. —
Osthoff, H., u. K. Brugman, morphologische Untersuchungen auf dem
Gebiete der indogermanischen Sprachen. 1. Thl. 8. * 7. —
Schweizer, A., die Zukunft der Religion. 8. * 1. 20
- Puttkammer & Mühlbrecht in Berlin.
Teltow, zum 30. Juli. Ein letztes Wort an die Wähler in allen Gauen.
8. * — 80
Wolff, O., die heutige Socialdemokratie u. der Staat. 8. * — 80

Nichtämtlicher Theil.

Josef Rütten.

Am 19. Juni d. J. schied ein Mann aus dem Leben, der es wohl verdient, daß ihm auch an dieser Stelle eine ehrende Erinnerung gewidmet werde.

Josef Rütten, der im Jahre 1844 mit Dr. Löning die literarische Anstalt (Rütten & Löning) in Frankfurt a/M. gründete und mit demselben während der seitdem verflossenen 34 Jahre leitete, ist dem ganzen deutschen Buchhandel als tüchtiger, ehrenhafter Geschäftsmann rühmlich bekannt; die Achtung und das Vertrauen seiner Collegen in Nähe und Ferne hat sich ihm vielfach durch seine Wahl und Berufung in den allgemeinen Deutschen, sowie in den Süddeutschen Buchhändler-Vorstand kundgegeben, und in diesen Stellungen hat er sich durch Charakter wie durch Einsicht stets würdig und im besten Sinne wirksam bewährt. Aber auch in seinen übrigen Lebensbeziehungen genoß der Berewigte die volle aufrichtige Anerkennung und Verehrung seiner Freunde und Mitbürger. Die makellose Reinheit seines Charakters, die begeisterte Theilnahme an allen edlen Bestrebungen, die unabhängige, patriotische Gesinnung, und vor allem ein wohlwollendes, jeder Unbilligkeit und Schroffheit abgeneigtes Gemüth, das überall, wo es zu helfen und zu fördern galt, sich menschenfreundlich bethätigte: — all diese edlen Eigenschaften verschafften ihm das seltene Glück, unter seinen Mitbürgern, trotz aller Unterschiede der Parteistellungen, keinen einzigen Feind zu besitzen, sich der Liebe und des Vertrauens Aller zu erfreuen. Und dieses Vertrauen kam ihm bei jeder sich darbietenden Gelegenheit ehrend entgegen, bei Wahlen zu städtischen Ehren-

ämtern, wie bei Vorstandswahlen zu Schulen und andern den geistigen Interessen der Bürgerchaft gewidmeten Anstalten. So hat Rütten viele Jahre hindurch dem Wohle seiner Vaterstadt mit treuer Hingebung sich gewidmet, und sein Andenken wird derselben stets lebendig und unvergessen bleiben. Denn daß der Berewigte als einer der besten Söhne Frankfurts erkannt und anerkannt war, das haben in erhebender und rührender Weise die Worte bezeugt, die an seinem Grabe, in Mitte einer zahlreichen Schaar trauernder Mitbürger, von hervorragenden, hochachtbaren Männern gesprochen wurden. Und so möge auch hier dem verehrten, trefflichen Collegen ein aus dem Herzen kommendes Wort gerechten Nachrufs nicht fehlen; widmen wir ein liebevolles Andenken dem Manne, dessen ganzes Leben und Wirken eine Bethätigung der Goethe'schen Mahnung war:

Edel sei der Mensch,
Hilfreich und gut!

L.

Vom Internationalen Literarischen Congreß.

V. *)

Das „XIX. Siècle“ veröffentlicht eine vollständige und authentische Zusammenstellung der von dem Internationalen Literarischen Congreß gefaßten Beschlüsse. Dieselben lauten: I. Das Recht des Autors an seinem Werke beruht nicht auf einem Zugeständnisse des Gesetzgebers, sondern ist eine der Formen des Eigenthums, welches der Gesetzgeber zu gewährleisten verpflichtet ist. II. Das Recht des

*) IV. S. Nr. 158.